



**UZ**

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
5. Januar 1979 - 80

Sächsische  
Landesbibliothek  
1. O. JAN 1979  
2 gr 2459

**O1**

Die FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität arbeiten gegenwärtig an 54 Jugendobjekten, von denen vor allem das zur Erforschung der Geschichte der FDJ an der Universität sowie das zentrale Jugendobjekt „Umweltschutz“ und die Parteitagsobjekte „Philosophische Probleme der Naturwissenschaften und der Medizin“, „Intensivierung“ und „Gesellschaftspolitisches Praktikum der Lehrerstudenten für Marxismus-Leninismus“ von besonderer Bedeutung sind. Dabei wird angestrebt, daß jeder Student bereits vor der Diplomarbeit eine wissenschaftliche Arbeit anfertigt, die dem Studienplan, dem Forschungsplan seiner Sektion

## FDJ-Geschichte der Universität wird erforscht

oder den Plänen Wissenschaft und Technik von Partnerbetrieben entnommen sind. In der Arbeit an diesen Jugendobjekten wurden bereits hohe Ergebnisse erzielt.

So werden die bisher vorliegenden Resultate des Jugendobjektes „Geschichte der FDJ“ unmittelbar für die Traditionspflege und für die ideologische Arbeit bei der Erfüllung des FDJ-Aufgabes DDR 30 genutzt. Das Anliegen dieses Jugendobjektes besteht vor allem darin, die Traditionslinien in der Geschichte der FDJ-Kreisorganisation zu verfolgen, die unmittelbar in das FDJ-Aufgebot DDR 30 einmünden.

Mit der Anerkennung des VII. Karl-Marx-Kolloquiums „Tradition und Verpflichtung“ während der XIII. FDJ-Studientage im Mai 1979 wird eine Bilanz über das Erreichte gezogen. Weiter soll die Ausstellung von Resultaten dieses Jugendobjektes auf der VII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler unserer Republik vorbereitet werden. Als Tellergebnisse konnten bereits an einigen Grundorganisationen wie zum Beispiel an denen der Sektionen Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Wissenschaftlicher Kommunismus, Rechtswissenschaft sowie an der Medizinischen Fachschule Traditionskabinette eingerichtet werden.

## Vereinbarung unterzeichnet

Zwischen dem WTZ Technische Mikrobiologie des Ministeriums für Chemische Industrie und dem Bereich Biochemie der Sektion Biowissenschaften der KMU wurde eine Vereinbarung über langfristige Zusammenarbeit hinsichtlich der Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Mikrobiologie und mikrobiellen Biochemie unterzeichnet. Die Vereinbarung beinhaltet neben der Festlegung eines ständigen Informations- und Erfahrungsaustausches die Bearbeitung gemeinsamer Forschungsthemen. Sie bietet die Möglichkeit, durch konzentrierten Einsatz der Forschungspotentiale beider Partner eine höhere Effektivität in der Forschung zu erreichen und den Anforderungen, die der IX. Parteitag speziell an die Technische Biochemie und Mikrobiologie stellt, noch besser gerecht zu werden.

Parteidaten in den Grundorganisationen an der KMU abgeschlossen

## Wahlschuf solide Grundlage für gute Planergebnisse 1979

Nächster Höhepunkt: Kreisdelegiertenkonferenz am 20. Januar

(UZ) Mit den acht Delegiertenkonferenzen wurden im Dezember die Parteidaten in den Grundorganisationen der KMU abgeschlossen. In den Berichtswahlversammlungen konnten die Kommunisten an der Universität eine erfolgreiche Bilanz ihrer Arbeit ziehen. Geprägt wurde der Verlauf der Parteidaten durch das schöpferische und verantwortungsbewußte

Ringen der Genossen um höchste Planergebnisse in ihren Arbeitsbereichen. Über 70 Prozent der Mitglieder und Kandidaten der Kreisorganisation ergriffen in ihren Parteikollektiven das Wort und unterbreiteten mehr als 900 Vorschläge für die Verbesserung der Arbeit auf den verschiedensten Gebieten.

Die hohe Verantwortung, die die Partei an der Universität für Erziehung, Lehre und Forschung trägt, spiegelte sich sowohl in der kämpferischen und streitbaren Atmosphäre der Beratungen als auch in den angenommenen Entscheidungen wider. Besonders deutlich wurde dies auf den Wahlversammlungen der GO Chemie, Pädagogik, Mathematik, HS, und FMI, die sich in ihren Entschlüsse konkret und abrechenbare Ziele stellten und diese Aufgaben langfristig mit den Genossen in den jeweiligen Parteikollektiven berieten.

In den Grundorganisationen Phil/WK und Herder-Institut trugen die Wahlversammlungen zur Präzisierung und zur Aufnahme neuer Aufgaben in die Kampfprogramme zum 30. Jahrestag bei.

In allen Parteidaten an der KMU wurde im Verlauf der Parteidaten ein reicher Schatz an Erfahrungen gewonnen.

Dazu zählen solche Tatsachen:

- Durch die zielstrebig Führungsfähigkeit aller Leitungen gelang es im großen Maße, die inhaltliche Verwirklichung des Planes zum Kampfprogramm für jeden Kommunisten zu machen. So hat es sich in den GO ANW, Phil/WK und FMI bewährt, den Plan konkret auf jeden Genossen und Kollegen aufzuschließen. Die gewachsene Verantwortung der Mehrheit der Genossen für die Realisierung des Planes wird auch an der gestiegenen Plantreue und Disziplin im Universitätsbereich deutlich. Ebenso hat es sich als wichtig in allen Grundorganisationen erwiesen, die wichtigsten Forschungsaufgaben der Sektionen unter Parteikontrolle zu stellen. Der erfüllte Forschungsplan der KMU ist dafür ein sichtbarer Beweis.

- In denjenigen Grundorganisationen, die gezielt die politisch-ideologischen Aufgaben mit den fachlichen verbanden, gab es die größten

Fortschritte in der massenpolitischen Arbeit. Es gelang diesen Parteidaten, die Genossen schneller und tiefer mit der Politik der Partei vertraut zu machen und sie zu befähigen, diese Politik überzeugend und offenbar in den Arbeitskollektiven zu erläutern.

- Die in allen Parteidaten geführten persönlichen Gespräche trugen zu einem engeren Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen bei und festigten somit wesentlich die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten an der Karl-Marx-Universität.

Nun gilt es, in allen Grundorganisationen die Kreisdelegiertenkonferenz am 20. Januar zielstrebig vorzubereiten und die in den einzelnen Parteidaten unterschiedlich vorhandenen guten Erfahrungen der Parteiarbeit durch das höchste Forum der Kreisorganisation allen Genossen an der KMU vertraut zu machen.



Während der Pausen auf der Wahlversammlung des Bereiches Medizin gab es lebhafte Gespräche. Auf unserem Bild (v. rechts) Walther Weikert, 1. Sekretär der Kreisleitung, Dieter Linke, SED-Basisleiter, und Prof. Dr. Karl Seidel, stellv. Leiter der Abt. Gesundheitspolitik im ZK der SED.

Foto: B. Görne

## Denken stärker trainieren

In Auswertung des 9. Plenums, den Kampf um Effektivität und Qualität noch intensiver und harter zu führen, diskutierten am 19. 12. 1978 Hochschullehrer des Bereiches Medizin mit dem Rektor, Prof. Dr. Lothar Rathmann, und dem Prorektor für Medizin, Prof. Dr. Fritz Müller, darüber, wie das Niveau der Ausbildung der Medizinstudenten und der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses erhöht werden kann.

Damit bereiteten Universitätsleitung und die Wissenschaftler des Bereiches Medizin zugleich die im Januar an der KMU stattfindende wissenschaftlich-methodische Konferenz zum Medizinstudium vor (siehe auch S. 5).

Im Mittelpunkt des Gesprächs der Hochschullehrer stand, wie der reiche Erfahrungsschatz der Hochschullehrer noch wirksamer für die Entwicklung junger Kader – der Fachärzte, Assistenten – genutzt werden kann und welche Qualifizierungsformen unter den vielfachen Verpflichtungen der Ärzte im medizinischen Betreuung, Lehre und Forschung die effektivsten sind. So hat die Arbeit an der Promotion ihren erzieherischen und persönlichkeitsbildenden Wert mit darin – wie Prorektor Müller hervor hob –, daß Prorektor Müller hervor hob, daß

## 9. Tagung setzt neue Akzente

Ich habe mit großer Aufmerksamkeit die Materialien der 9. Tagung studiert. Eine Reihe von Ansatzpunkten unserer theoretischen Arbeit wird zu überprüfen sein. Was ohnehin in der Diskussion steht, erhält durch das 9. Plenum neue Akzente. Ob die wissenschaftlichen Probleme, an denen wir heute arbeiten, ein Vorsprung auf Antworten sind, die die Praxis der journalistischen Tätigkeit in nächster Zeit erfordert, bedarf einer sorgfältigen kritischen Analyse und der Diskussion im Kollektiv der Pioniergruppe. Sicherlich müssen in künftigen Fragestellungen die hochvariablen Bedingungen differenzierter gefaßt werden, in denen die Gesetzmäßigkeiten journalistischer Wirkung liegen.

In Lehre und Forschung müssen wir noch stärker auf jene Probleme orientieren, deren theoretische Meisterung der Arbeit von Presse, Rundfunk und Fernsehen am meisten dienlich ist.

Das 9. Plenum ermutigt zu vorbehaltloser Selbsteinschätzung und konstruktiver Voraussicht.

Prof. Dr. habil. F. Beckert

## Mit hoher Einsatzbereitschaft Witterungsunfällen getrotzt

Im Bereich Medizin schnell und umsichtig reagiert

Die Mitarbeiter des Bereiches Medizin unternehmen in diesen Tagen erhebliche Anstrengungen, um die in Zusammenhang mit dem Kälteeinbruch zum Jahreswechsel verbundenen Störungen im Bereich zu beseitigen. Es war u. a. zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Wärmeversorgung in der Medizinischen Klinik und in der Außenstelle der Kinderklinik gekommen. Seit 31. 12. 78 ist der Einsatzdienst voll organisiert. Eine Einsatzkommission unter der Leitung von Kursant Guldner, Verwaltungsdirektor, arbeitet mit einem ständigen Rapportsystem. Inzwischen konnte die Wärmeversorgung stabilisiert werden. Die Kollegen des Bereiches Wirtschaft und der Betriebsklinik waren im passenden Einsatz, um die Transportwege zwischen den Kliniken vom Schnee zu befreien. Einige Kol-

legen übernahmen Arbeiten als Helfer bzw. in den Kohlebeschaffung, im VEB Sachsenbau, die die Fernwärme für die Kinderklinik lieferte, wurden sie dabei von Angehörigen der Sowjetarmee unterstützt. Zahlreiche Ärzte und Schwestern vertreten im zusätzlichen Diensten Kollegen, die aus dem Urlaub zum Jahreswechsel nicht rechtzeitig zurückkehren konnten oder den Arbeitsplatz aus verkehrstechnischen Gründen nicht erreichten. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist gewährleistet. So wurden zum Beispiel die Patienten der Kinderklinik Theresienstraße kurzfristig in die Klinik Oststraße gebracht. Dabei wurde von den Kollegen schnell und umsichtig gearbeitet. Hier wie überall im Bereich Medizin ist eine hohe Einsatzbereitschaft zu verzeichnen.

Verpflichtungen zum 30. Jahrestag erfüllt:

## International beachtete Forschungsleistungen

Von den Angehörigen der Karl-Marx-Universität sind im vergangenen Jahr bedeutende Forschungsleistungen erbracht worden, mit denen sie einen Teil ihrer Verpflichtungen im Weltbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik erfüllten.

So erarbeitete ein Kollektiv unter der Leitung von Prof. Dr. Ernst Ullmann eine Monographie „Frühförderliche Kunst in Deutschland (1350 bis 1470)“ und erfüllt damit ein Vorhaben des Zentralen Forschungsplanes der Gesellschaftswissenschaften. Diese Monographie ist auch Bestandteil einer mehrbändigen „Geschichte der Deutschen Kunst“ und vorzugsweise für Hochschullehrer, Studenten, Lehrer und Schüler bestimmt. Sie stellt eine Weiterentwicklung und Vervollkommenung der Anwendung der marxistisch-leninistischen Methodologie auf ältere Kunst dar und ist eine wesentliche Grundlage

## Verbandsaufträge fürs Festival

Die Übergabe von Verbandsaufträgen zur Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals der DDR zu Pfingsten in Berlin an die FDJ-Sekretäre der Grundorganisationen bildete den Startschuß für die Formierung der Delegation der Leipziger Karl-Marx-Universität. Die Aufträge wurden vom 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Georg Fehst, überreicht. An dieser Auftrittseröffnung nahmen teil der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Sieghard Höhne, der Rektor der Universität, Prof. Dr. Lothar Rathmann und die Sektionsdirektoren.



**Heute:**



UZ berichtet von den Parteidaten



Veranstaltungen im Monat Januar



Zur Vorbereitung der Konferenz am Bereich Medizin



Wir berichten von den FDJ-Verbandswahlen

dab